



SPD Augsburg
Schaezlerstraße 13
86150 Augsburg
Tel. 0821-36766
Fax 0821-152566
www.spd-augsburg.de

Pressemitteilung

7.10.2008

SPD mahnt nächste Schritte zur Integration an: Stillstand oder aktive Toleranz ?

„Wo steht die Augsburger Stadtspitze bei der Frage nach dem interreligiösen und interkulturellen Dialog in dieser Stadt, bei der Umsetzung des Weißbuches?“, fragen der Parteivorsitzende der SPD Augsburg, Heinz Paula, und der Stadtrats-Fraktionsvorsitzende Dr. Stefan Kiefer. „Seit einem halben Jahr hat Augsburg erneut eine halbherzige Moscheediskussion und eine unklare Linie bei Integrationsfragen und dem Ausländerbeirat. Das kann sich Augsburg nicht leisten. Wir kennen dazu keine Aussage des Oberbürgermeisters“, kritisiert die SPD.

Die beiden Politiker verweisen auf den SPD-Ortsverein Oberhausen. Dieser hat die Verunsicherung von Bürgern zum Bau einer pakistanisch-islamischen Moschee aufgegriffen und stellt nun mit der Gesamtpartei fest, dass es keinerlei kommunikative Unterstützung der Stadt gibt.

Noch vor einem Jahr wurden in der Friedensstadt Augsburg Planungen entwickelt den *Runden Tisch der Religionen* zu einem Krisenberatungsinstrument – damals im Kulturreferat - weiterzuentwickeln, erinnert die SPD. „Das wäre der richtige Partner für nachbarschaftliche Aufklärung und Abstimmung bei Bauprojekten dieser Art. Die SPD hält den Bau einer Moschee im Zeichen der Religionsfreiheit für völlig unstrittig.“

„Zum klaren Bekenntnis gehört aber ein städtisches Management, dass allen baulich, nachbarschaftlich oder religiös und sozial betroffenen Bürgern Aufklärung, Abstimmung und Mitwirkung ermöglicht. Die Stadt hat mit den 20 Weißbuchthesen einstimmig beschlossen vor nicht allzu langer Zeit in These 10 „aktive Toleranz“, mit der wir muslimischen Gemeinden helfen wollen. Erneut stellen wir ein Verstecken und Abwarten hinter Bau- und Rechtsfragen fest.“

„Der Stadtrat verschiebt in diesem Bereich nun die Direktwahl des Ausländerbeirates, um neue Wege organisatorisch zu ermöglichen. Das ist verwaltungstechnisch richtig, aber ohne jede klare Vision der Stadtspitze. Auch hier hat der Stadtrat den Weg zu einem Integrationsausschuss klar vorgegeben. Im Alltag sind die Fragen von Sprache, Schulerfolg, Pflege oder auch Pflege- und Trauerriuale der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften ständig weiterzuentwickeln.

„Die im Wahlkampf angesprochenen Chancen der Kinder in den ersten Kitajahren hat genau im Integrationsbereich ihren Schwerpunkt. Wo sind die Pro Augsburg-Politiker, die dort vieles und sofort versprochen haben? Es ist unübersehbar, dass die Stadtspitze andere Prioritäten hat als solches nach 5 Monaten auch nur minimal voranzubringen. Die berühmten 100 Punkte haben uns das schon befürchten lassen.

Dort war von einer aktiven Toleranz und zügigen Integrationsarbeit nicht die Rede“, so Paula und Kiefer.

„Die Stadt braucht klare Aussagen und Zeitpläne der Stadtspitze, wie sie sich den Fortgang der Integrationsarbeit vorstellt.“